

Die Akte Johann Günther Bach (1703–1756)¹

Bach oder Musiker, das war in Erfurt von gleicher Bedeutung.² Über Sippenverwandtschaft und Sinnverwandtschaft hatte man sich einen achtbaren Namen erworben. Auch wir müssen zugeben, daß es der Name Bach ist, der unser erstes Interesse an Johann Günther weckt, denn ein Bachsches Vermächtnis ist ja vermeintlich ein musikalisches.

Auch Johann Günther war ein musizierender Bach. Gelegentliche Begegnungen werden Johann Sebastian veranlaßt haben, in Johann Günther den guten Tenoristen zu loben.³ Johann Günther Bach aber hat uns kein musikalisches Vermächtnis hinterlassen. Im Fall des Johann Günther Bach kann von freiwilligem Erbe überhaupt nicht die Rede sein. Schriftstücke sind uns anvertraut, die den Überlebenskampf einer ganzen Familie bezeugen.

Johann Günther Bach kam als fünftes Kind der Anna Margarethe und des Johann Christoph Bach (1673–1727) in Gehren zur Welt.⁴ Der Vater hat Notenbücher mit Kompositionen für Tasteninstrumente angelegt,⁵ die gewiß

¹ Die Dokumente, auf die sich dieser Beitrag vornehmlich stützt, sind in zwei Aktenstücken zusammengefaßt:

1. „Acta | die Emeritirung des Colleg. VI. an der Kaufmans-Schule Johann Günther Bach | und | die Introduction dessen Substituten | Lattermann betreffend. | Ao. 1748–50.“. 90 Bll., paginiert, Format 34,5 × 21 cm, Fadenheftung.

2. „Acta | den Schul Collegen Mercator. | Bachen betre. | Ao. 1749. u. 1750.“ 14 Bll. mit numerierten Seiten, Format 34,5 × 21 cm, lose Lage.

Beide Aktenstücke befinden sich im Archiv der Erfurter Kaufmannsgemeinde (nachfolgend: AdK), Signatur: XIII 17.

² Diese Metonymie war im Erfurt des 18. Jahrhunderts üblich. Georg Peter Weimar schreibt noch 1784 über die städtischen Musiker: „Man nennet diese Gesellschaft hier nicht Stadtmusikanten, sondern die Bachen“. (*Von dem Zustand der Music in Erfurt*, in: C. F. Cramer, *Magazin der Musik*. 2. Jahrgang, erste Hälfte, Hamburg 1784, Faksimile-Neudruck Hildesheim 1971, S. 392–417, hier S. 410).

³ „Ursprung der musicalisch-Bachischen Familie“, *Johann Günther Bach* (33): Dok I, S. 260.

⁴ Johann Günther Bach wurde am 4. April 1703 in Gehren getauft.

⁵ Yoshitake Kobayashi konnte Johann Christoph Bach als Verfasser zweier Sammelbände mit Musik für Tasteninstrumente nachweisen. Neben Musik von Johann Sebastian Bach, Johann Heinrich Buttstädt, Dietrich Buxtehude, Johann Caspar